



Eine spektakuläre Ankunft: Die rote V13 war einst die letzte Maschine der Rhein-Sieg-Eisenbahn. Nach dem Verkauf an die Zillertalbahn in den 60er-Jahren kehrt sie nun zurück. Foto: Beate Christ

Alte Lok schwebt in den Asbacher Bahnhof

Eisenbahn Für Rote V13 ist im Museum Endstation

Von unserer Mitarbeiterin
Beate Christ

■ **Asbach.** An vier eisernen Haken und Ketten schwebte die rote Diesellok V13 lautlos über den Gleisen des Asbacher Bahnhofgeländes, bevor sie nach einer langen Reise auf einem Schwerlasttransporter sicher zum Stehen kam. Viele Schaulustige verfolgten die Verladung der Diesellok, die nun künftig im Asbacher Eisenbahn- und Landschaftsmuseum zu sehen ist.

Die Lokomotive war die letzte Maschine der Rhein-Sieg-Eisenbahn (RSE), die vor 150 Jahren als

erste Schmalspurbahn Deutschlands Fahrt aufnahm. Nach der Stilllegung der Rhein-Sieg-Eisenbahn in den 1960er-Jahren erwarb die Zillertalbahn die Lok. Sie leistete dort jahrzehntelang wertvolle Dienste beim Rangieren.

Jetzt ist sie wieder dorthin zurückgekehrt, wo sie zum ersten Mal über die Schienen ratterte und Güterwagen mit Basalt zog: nach Asbach. Möglich gemacht haben dies die Gemeinde Asbach und der Initiator des Eisenbahnmuseums, Wolfgang Clößner. Gemeinsam erwarben sie die nicht mehr fahrtüchtige Diesellok, ließen sie im Zillertal wieder in den Hausfarben der RSE „aufmöbeln“ und nach Asbach transportieren. Kosten inklusive Transport: 30 000 Euro, die sich Gemeinde und Clößner teilen. Für den Eisenbahnxperten Wolf-

gang Clößner war dies ein besonderes Ereignis, denn er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Erinnerung an die Eisenbahngeschichte wachzuhalten. „Das ist ein Gefühl wie Weihnachten. Diese Lok habe ich als Jugendlicher noch in Betrieb gesehen“, verriet Clößner. Umso mehr erfreut es ihn, dass die Lokomotive nun den Fuhrpark rund um den einstigen Asbacher Bahnhof bereichert. Auch der Asbacher Ortsbürgermeister verpasste nicht die spektakuläre Ankunft der Diesellok, die in den Zeiten des Basaltabbaus im Asbacher Land von der Westerwaldgemeinde aus nach Hennef fuhr. „So wird unser Eisenbahnmuseum noch attraktiver“, sagte Dahl. Angesichts des Trubels auf dem Bahnhofsgelände konnte sich der Gemeindefürer eine Bemerkung nicht verkneifen: „Bei

uns in Asbach ist heute mehr los als auf dem Mainzer Bahnhof.“

Tatsächlich: Ein Schwerlasttransporter, zwei Kranwagen, viele Fotografen und Schaulustige verfolgten die Verladung der Lok, für die am Asbacher Bahnhof nun endgültig „Endstation“ ist. Seit vielen Jahren entwickelt die Gemeinde in enger Kooperation mit Clößner rund um die Geschichte der RSE und des Basaltabbaus ein Museum, das stetig wächst und nun um ein Exponat reicher geworden ist. Bei einem Sommerfest soll am 24. und 25. August ein Ausstellungsraum im einstigen Bahnhofgebäude, das die Gemeinde jüngst liebevoll restauriert hatte, eröffnet und 150 Jahre RSE gefeiert werden.

➔ Mehr Bilder unter www.rheinzeitung/neuwied.de.

Lok beim Sommerfest sehen

Das Programm des Sommerfestes am Samstag, 24. August: Um 15 Uhr eröffnet Ortsbürgermeister Franz Peter Dahl das Fest, und Wolfgang Clößner stellt die im Lokschuppen eingestellte V 13 vor. Die Lok V 6 zieht die Lok aus dem Schuppen. Es folgt ein Rangieren der historischen RSE-Fahrzeuge. 20 Uhr: Beleuchtung des Bahnhofes und des Lokschuppens mit Scheinwerfern. **Abendfahrten mit der Gartenbahn.** Die Lok 53 dampft dank eines Nebelwerfers in der Rauchkammer.

Sonntag, 25. August:

11 Uhr: Eröffnung der Ausstellung, Fahrten mit Gartenbahn und Rangieren mit Vorbildfahrzeugen. **bc**